

Ein alter Fünfliber für 22'500 Franken: Auktionshaus Rapp macht Gesamtumsatz von über 11 Millionen Franken

Der Online-Boom und das Interesse an Investitionen in ausgesuchte Sachwerte trieben den Gesamtumsatz der Versteigerungswoche beim Wiler Auktionshaus Rapp in die Höhe. Schmuck, Designerhandtaschen, Markenuhren, Briefmarken, Münzen und Porzellan wurden zu Höchstpreisen verkauft.

08.05.2022, 15.37 Uhr

Merken Drucken Teilen



Ein kompletter Medaillensatz von den Olympischen Winterspielen 1948 in St.Moritz erzielte einen Verkaufspreis von 40'000 Franken.

Bild: PD

Eine reine Onlineauktion markierte am Samstagabend den Abschluss der Versteigerungswoche des Auktionshauses Rapp in Wil. Geschäftsführerin Marianne Rapp Ohmann sah sich bestätigt, dass Onlineversteigerungen einem globalen Bedürfnis entsprechen: «Wir konnten den Onlineumsatz markant steigern», wird sie in einer Medienmitteilung zitiert. Die Tage mit kombinierter Saal- und Onlineauktion hätten aber gezeigt, dass Interessierte aus aller Welt nach wie vor auch das Ambiente im Auktionssaal und das Rahmenprogramm schätzen.



Auch via Telefon wurde geboten.

Bild: PD

Die reine Onlineauktion habe ein breiteres und auch jüngeres Publikum angesprochen, weil die Startpreise meist unter 1000 Franken angesetzt waren. Trotzdem erreichte die Onlineauktion einen Umsatz von rund 400'000 Franken.

Medaillen von Olympischen Winterspielen und vom «Wunder von Bern»

Höhepunkte gab es an der Saalauktion in jedem der Versteigerungssegmente. So wechselte zum Beispiel die besonders seltene Luxusuhr Patek Philippe Nautilus für 150'000 Franken den Besitzer. Ein hochkarätiger und hart umkämpfter Herren-Diamantring wurde für 106'250 Franken versteigert, und eine neue Besitzerin liess 40'000 Franken für einen seltenen gelb schimmernden Brillanten-Soliterring springen.



Eine der Medaillen vom «Wunder von Bern».

Bild: PD

Bei der Münzenauktion am Freitag sorgten Medaillen vom «Wunder von Bern» für ein kleines Auktionswunder. Versteigert wurde der Nachlass des ehemaligen Fifa-Generalsekretärs Kurt Gassmann. Seine Medaillen von der Fussball-Weltmeisterschaft 1954 – zwei goldene, eine silberne – wurden für satte 52'500 Franken verkauft. Gassmanns kompletter Medaillensatz von den Olympischen Winterspielen 1948 in St.Moritz erzielte einen Verkaufspreis von 40'000 Franken.